

Es gibt keinen Abschied. Nur Liebe.

Aaaaaaaa. Oder nicht? Geht's dir dabei anders als mir? Nur ein Aaaaaaaa.
Was denn sonst? Purer Genuss!
Dabei ist der Anlass tödlich.

Kennst du den Film „Der Sturm?“ Mit George Clooney als Billy Tyne in der Hauptrolle? Kapitän des Schwertfangschiffs mit dem Namen Andrea Gail, die nach einem erfolgreichen Fang mitten in einen schweren Sturm gerät. Die Besatzung kämpft um ihr Überleben. Billy beschließt, nachdem er und seine Mannschaft alles gegeben haben um den Sturm zu bezwingen, den Fang aufzugeben und wieder aus dem Sturm herauszusteuern. Nach einem riskanten Wendemanöver scheint die Gefahr gebannt. Aber eine plötzlich aufkommende Riesenwelle versenkt die Andrea Gail. Die sich unter Deck aufhaltende Besatzung hat keine Chance zu entkommen. Da Billy das Schiff nicht verlassen will und mit ihm untergeht, rettet sich allein Bobby an die Wasseroberfläche. Aber auch er kann nicht mehr gerettet werden. Und da, ganz allein in der tobenden See, den Tod vor Augen, erinnert Bobby sich an seine Geliebte, die ihn verzweifelt zuhause erwartet. Und spricht zu ihr. Und seine letzten Worte sind:

Es gibt keinen Abschied. Nur Liebe.

Da rinnen (bei mir) die Tränen. Nicht weil Billy sterben wird. Nicht weil seine Geliebte ihn nicht mehr zu Gesicht kriegen wird. Nein, es ist die Aussage selbst. Und sie stimmt. Sie stimmt perfekt.

Es gibt keinen Abschied. Nur Liebe.

Leere ist Liebe. Und Liebe ist Leere. Es sind Synonyme, die jedoch in keinem Synonym-Wörterbuch stehen. Das Phänomen der Anziehungskraft zwischen zwei Menschen sollten wir Bedürftigkeit nennen. Oder Zuneigung. Oder Leidenschaft. Oder Sympathie.

Liebe ist tiefer. Noch tiefer. Und noch viel tiefer. Alles an der Oberfläche ist nur ein schwacher Abglanz der Liebe, die leer ist. Leer nämlich oder bar aller „nur“ Leidenschaft, aller „nur“ Sympathie oder „nur“ Zugeneigtheit des Herzens. Ich sag nicht, dass dies alles nicht Liebe sei! Im Gegenteil: Es gibt nur Liebe. Es gibt gar nichts anderes als Liebe. Sie ist das Motiv jedweder Handlung. Jedweder Unterlassung. Jedweder. Ganz egal welcher.

Du magst Mord und Totschlag sehen. Ich sehe Liebe. Du magst Korruption, Betrug, Machtgier, Lüge sehen. Ich sehe Liebe. Wobei ich keine rosarote Brille aufhabe. Ich seh nur tiefer, viel tiefer, bis runter zum Grund, ja zum Urgrund, der vollständig leer ist.

Ist einer vollständig leer, ist er kein Miesepeter, kein Langweiler, kein Lustloser, keine Schlafmütze. Nein, ist einer vollständig leer, kann er nur pure Liebe sein. Schlicht deshalb weil Liebe leer ist. Und Leerheit Liebe.

Unbedingte Liebe ist nichts als leere Liebe. Sobald sie bedingt ist, ist sie erfüllt oder voll. Natürlich wird sie auf diese Weise erst sichtbar, fühlbar, erlebbar. Mit dem Nachteil jedoch, dass sie nicht mehr unbedingt, nicht mehr leer ist. Obgleich sie das natürlich essentiell immer bleibt.

Das leere Liebe voll wird ist der Preis der Manifestation. Manifest zu werden bedeutet die Leere mit Fülle einzutauschen. Welt ist ein Tauschgeschäft. Und der Preis ist denkbar hoch. Er kostet die leere Liebe alles. Die Leere muss nämlich der Fülle weichen. Sogar die Hells Angels müssen in Kauf genommen werden, Lenin, Hitler, Mao, Assad, Jack the Ripper und viele andere Massenmörder und Kriminelle zuhauf. Alles der Manifestation der Liebe geschuldet. Denn ohne das eine gibt's nicht das andere. Ohne die Zwei gäbs überhaupt nix. So einfach ist es.

Oh diese Message, liebe Freunde! Für diese Glasklarheit hätte ich den Globus umrundet. Geht dir nicht ebenso wie mir das Herz dabei auf?

Ja wahrhaftig, es gibt keinen Abschied. Nur Liebe. Was ist schon der Tod? Freilich äußerst schmerzhaft, wenn dich jemand verlässt, für den dein Herz brennt. Das ist so und das wird so bleiben. Nichts vermag dich dann zu trösten. Der Schmerz ist zu tief. Und du tust gut daran ihn zu spüren bis in deine innersten Eingeweide hinein, zu schreien dabei wie ein Tier. Schon weil

du eins bist. Das gehört zum menschlichen Leben. Es ist ebenso Ausdruck der Liebe wie alles andere in der Manifestation.

Es gibt keinen Abschied. Nur Liebe.

In diesen Worten liegt so viel Wahrheit. Merkst du? Spürst du? Kannst du es riechen? Ja, es ist mehr ein Geruch als nur Worte. Es duftet nach Parfüm. So erfrischend. So lebendig. So kraftvoll. So blumig. So würzig.

Es gibt keinen Abschied. Nur Liebe.

Man könnte ebenso sagen: Es gibt keinen Schmerz, nur Liebe. Oder keinen Mord, nur Liebe. Oder keinen Krieg, nur Liebe. Oder keine Eifersucht, nur Liebe.

Denn natürlich gibt's Abschied, gibt's Schmerz, gibt's Mord, gibt's Krieg und gibt's Eifersucht. Und Bobby wurde schließlich von den Wellen des Meeres verschluckt. Aber er sah zuvor drüber raus.

Siehst du drüber raus? Jetzt. Heute. Hier. Über das, was du scheinbar bist? Über das, was andere scheinbar sind? Oder hängst du fest an dem was du siehst, was du hörst, was du sinnlich wahrnehmen kannst? Der sechste Sinn sagt: Es gibt keinen Abschied. Nur Liebe.

Sela!